

Tischvorlage DS 2010/252

Kulturamt
Dr. Franz Schwarzbauer
Stefan Rapp
(Stand: 15.06.2010)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

Verwaltungsausschuss
öffentlich am 14.06.2010

Ravensburg spielt 2010
- Annahme von Sponsorengeldern/Sachleistungen

Beschlussvorschlag:

Die Annahme der folgenden Sponsorengelder für „Ravensburg spielt“ 2010 wird genehmigt:

- | | | |
|----|------------------------------|----------------|
| 1. | Kreissparkasse Ravensburg | 5.000 € |
| 2. | Technische Werke Schussental | 5.000 € |
| 3. | Modehaus Bredl | 5.000 € |
| 4. | Buchhandlung Ravensbuch | 2.500 € |
| 5. | Containerdienst Bausch | 2.500 € |
| 6. | Schwäbische Zeitung | Sachleistungen |

1. Sachverhalt:

Zur (Mit-)finanzierung des Spielefestes „Ravensburg spielt“ am 11./12. September 2010 haben folgende Firmen ihre Unterstützung in Form von Sponsoringgeldern zugesagt:

Premium-Sponsoren

- | | |
|--------------------------------|---------|
| ▪ Kreissparkasse Ravensburg | 5.000 € |
| ▪ Technische Werke Schussental | 5.000 € |
| ▪ Modehaus Bredl | 5.000 € |
| ▪ | |

Sponsoren

- | | |
|---------------------------|---------|
| ▪ Buchhandlung Ravensbuch | 2.500 € |
| ▪ Containerdienst Bausch | 2.500 € |
| ▪ | |

Sponsor/Medienpartner

- | | |
|-----------------------|---|
| ▪ Schwäbische Zeitung | Sachleistungen: Verteilung 50.000 Flyer |
|-----------------------|---|

Die Gegenleistung der Stadt Ravensburg ist jeweils:

für Premium-Sponsoren und Schwäbische Zeitung

- Bereitstellung der Präsentationsplattform
- Logo auf dem Plakat (Auflage 850 Stück, DIN A1)
- Logo im Programm-Flyer letzte Seite (Auflage 70.000 Stück)
- Logo in Anzeigen des Veranstalters
- Logo (1-farbig) auf ca. 3.750 Quartettkarten
- bis zu 1.000 Quartettkarten gratis
- Logo am Info-Stand
- Logo auf den Markierungsstelen

für Sponsoren

- Bereitstellung der Präsentationsplattform
- Logo im Programm-Flyer letzte Seite (Auflage 70.000 Stück)
- Logo (1-farbig) auf ca. 1.850 Quartettkarten
- bis zu 500 Quartettkarten gratis

Im Hinblick auf die Zuwendung wird über die obengenannten Leistungen hinaus keinerlei Vorteil zugesagt oder in Aussicht gestellt. Es wurden keine Nebenabreden getroffen, die über das schriftlich Festgestellte hinausgehen.

Des weiteren erbringt die Ravensburger AG Eigenleistungen in Form von Bereitstellung der Marienplatzbühne bis hin zur Durchführung des kompletten Bühnen- und Spielecampprogramms. Diese Eigenleistungen sind nach Aussage des Steuerberaters weder Sponsoring noch Spende.

Stefan Rapp
Kulturamt